

Kindlers Malerei Lexikon

Die ersten Beurteilungen:

Das Lexikon stellt den neuartigen und, wie man gleich sagen muß, geglückten Versuch dar, die Vorteile einer alphabetischen Anordnung mit denen eines Abbildungswerkes zu verbinden.

Dr. Viktor Griessmaier, Wien
Direktor des Österreichischen Museums für Angewandte Kunst

Eine ungewöhnliche verlegerische Leistung, ein Werk, das erstmals wissenschaftlich bearbeitete Biographien mit so reichem Abbildungsmaterial verbindet.

Dr. Eberhard Hanfstaengl, München
Generaldirektor I. R. der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen

Das anschaulichste, üppigste, in der Zusammenstellung von alter und neuer Kultur überraschendste Werk... derart angeordnet, ausgewählt und geschrieben, daß sowohl der Fachmann als auch der gebildete Laie einen Schatz in Händen hält.

Professor Dr. Franz Roh, München
Ehem. Präsident der Deutschen Sektion der „Association Internationale des Critiques d'Art“

Kindlers Malerei Lexikon finde ich ein verdienstvolles Unternehmen. Die Qualität der Reproduktionen erscheint mir als äußerst gut gelungen.

Prof. Dr. Wilhelm Worringer, München
em. Ordinarius für Kunstgeschichte

Schon bei flüchtigem Einblick in dieses Lexikon der Malerei spürt man, daß es sich um ein hochbedeutendes Werk handelt. Ich bin entzückt von der lebensvollen Darstellung und ganz besonders von den schönen Reproduktionen, die einem eine Reise durch die großen Kunstsammlungen Europas ersparen, wenn sie nicht vielmehr zu einer solchen anregen.

Max Brod, Tel Aviv

Das ist eine wirklich mäzenatische Tat, die hier ein Verleger begonnen hat. Der Farbdruck gehört zum Besten, was der Rezensent, der allergisch ist gegen schlechte Farb reproduktionen, bislang gesehen hat. Malerei wird nicht als tote Materie begriffen, sondern als ein lebendiges Medium. Man schaffe einen Nobelpreis für verlegerische Taten — der erste Preisträger stünde fest.

Heinz Ohff im Tagesspiegel, Berlin

6 Bände mit 4200 Gemälde-Reproduktionen, davon 1200 in Farbe.
Jeder Band mit ca. 840 Seiten.

Band 1 ist soeben erschienen. Die Bände 2 und 3 folgen in Abständen von etwa 6 Monaten. Das sechsbändige Werk wird 1967 abgeschlossen sein.

In Ganzleinen pro Band: DM 174,00

Subskriptionspreis (bis 31. XII. 1964) pro Band: DM 148,00

Sie sparen, wenn Sie das sechsbändige Werk während der Subskriptionsfrist bestellen, insgesamt **DM 156,00**.

Lassen Sie sich den ersten Band bei Ihrem Buchhändler vorlegen.

REGISTER

BERUFLICHES

HANSJOACHIM PRAHL, 44, Generalvertreter in Hamburg und CDU-Mitglied der Bürgerschaft, immatrikulierte sich an der Hamburger Universität als Student der Volkswirtschaft. Christdemokrat Prahl, der dem Hamburger Haushaltsausschuß angehört und auch die Vorlesungen des (sozialdemokratischen) Hamburger Finanzsenators und Honorarprofessors Herbert Weichmann zum Thema „Wie wirtschaftet der Staat?“ besuchen will, über das Senatoren-Kolleg: „Mal sehen, ob das, was er uns Studenten lehrt, auch immer mit dem übereinstimmt, was er uns Abgeordneten vorträgt.“

JOHN HERSCHEL GLENN, 43, amerikanischer Weltraumfahrer (drei Erdumrundungen) und Oberst im US-Marine-Korps, der zeitweilig an Gleichgewichtsstörungen litt, mußte sich zwecks Erneuerung seiner Pilotenlizenz auf dem kalifornischen Flugplatz El Toro einer Flugtauglichkeitsprüfung unterziehen. Glenn absolvierte mehrere Testflüge ohne Beanstandung. Der Oberst („Ich möchte auch als Zivilist weiter fliegen“) will seine militärische Laufbahn beenden und als Public-Relations-Chef für die amerikanische Getränkefirma „Royal Crown Cola Co.“ arbeiten.

EHESCHIEDUNGEN

ERNEST BORGNINE, 47, US-Filmschauspieler und „Oscar“-Preisträger („Marty“), von der Broadway-Sängerin Ethel Merman, 55, die er am 27. Juni dieses Jahres geheiratet hatte; in Santa Monica (Kalifornien).

GESTORBEN

JOHANNES EVEN, 60, Vorstandsmitglied der CDU, seit 1949 Bundestagsabgeordneter und seit 1959 Verbandsvorsitzender der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB); an einem Leberleiden in Köln.

ERWIN VON BECKERATH, 75, emeritierter Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften an der Universität Bonn, seit 1949 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Bundeswirtschaftsministeriums; in Bonn.

HENRI THEODORE PIGOZZI, 66, ehemaliger Altmethallhändler, der 1934 die französischen Simca-Automobilwerke gründete und die Führung des Unternehmens 1963 — nachdem der amerikanische Chrysler-Konzern die Aktienmehrheit der Firma erworben hatte — abgab; an einem Herzanfall in Neuilly bei Paris.

ROY WILSON HOWARD, 81, amerikanischer Zeitungsverleger und von 1912 bis 1922 erster Präsident der amerikanischen Nachrichtenagentur United Press; an einem Herzanfall in New York. Howard, zu dessen Pressekonzern heute 18 Tageszeitungen gehören, hatte bereits am 7. November 1918 den für den 11. November vorgesehenen Waffenstillstand zwischen den Weltkriegsgegnern über seine Agentur gemeldet, obgleich alle beteiligten Regierungen diese Nachricht, die ihm von einem amerikanischen Admiral zugespielt worden war, dementiert hatten.